

1933: Beginn einer schlimmen Periode für die Gesellschaft Deutscher Hals-Nasen-Ohrenärzte

Wolfgang Pirsig und Sibylle Brosch

Am 1. VII. 1933 vormittags 9 Uhr 15 Minuten eröffnet der Vorsitzende die 13. Jahresversammlung der Gesellschaft Deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte und begrüßt die Teilnehmer im Namen des Vorstandes. Er führt weiter folgendes aus:

M. D. u. H.! Ich eröffne die 13. Tagung der Gesellschaft Deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte. Ich begrüße die Teilnehmer im Namen des Vorstandes auf das herzlichste.

Seit unserer letzten Tagung in Ems hat sich ein gewaltiger Umschwung in unserem Vaterlande vollzogen. 14 Jahre nationalen Tiefstandes liegen hinter uns, wie ein böser Traum. Deutschland ist erwacht, gewaltig hat sich die Revolution der vaterländischen Erneuerung durchgesetzt. Unsere alten stolzen Reichsfarben, für die 200000 Deutsche in den Tod gegangen sind, wehen wieder über uns. Dazu die neue des Hakenkreuzes. Darüber hinaus hat sich die große Idee einer wahren, geschlossenen Volksgemeinschaft, einer Arbeitsgemeinschaft, in der alle für einen, einer für alle stehen, unter unseres Führers Hitler genialen Gedanken und männlicher Führung im Stürme durchgesetzt.

Jeder einzelne unter uns hat persönlich bereits Stellung zu diesem gewaltigen nationalen und völkischen Ereignis genommen und nehmen müssen.

Der Basler Historiker Schärer, alter 48er, leitete seine Geschichte des Krieges 1870, als es um den Sieg des Reichsgedankens ging, mit den Worten ein:

Zu hassen oder lieben, ist jeder jetzt getrieben.
Es bleibt uns keine Wahl, der Teufel ist neutral.

Unsere Wahl konnte nicht zweifelhaft sein. Sie konnte nur geleitet sein durch heiße Liebe zu unserm Deutschen Vaterland, durch den ersten Willen mitzuarbeiten mit allen Kräften an dem Wiederaufstieg unseres Volkes.

Die Kultur- und Stammesgemeinschaft aller Deutschen ist zu fördern, neutral bei Seite zu stehen ist des Teufels.

So ist es für unsere Gesellschaft, welche nur Männer deutscher Zunge zur Förderung unserer Wissenschaft in sich vereint, eine innerliche Selbstverständlichkeit, wenn sie, wie jedes einzelne Mitglied, sich feierlich bereit erklärt, in festgeschlossener Reihe mitzunarschieren den Weg, den unser Führer uns zum Segen des ganzen Volkes gewiesen hat.

Rückhaltlos mit allen Kräften und Fähigkeiten werden wir mitarbeiten, begeistert ohne skeptische Nebengedanken.

Nicht in täglicher Arbeit am Krankenbett und Operationstisch erschöpft sich unser Dienst am kranken Volksgenossen.

Das Thema unserer heutigen Referate, so sonderbar es dem Fernerstehenden erscheinen mag, zeigt, wie wichtig auch unsere Arbeit für die Eugenie des Volkes ist. Die Otosklerose, diese so häufige durch Erblichkeitsbedingt Erkrankung, die zahlreichen hereditär-degenerativen Lebererkrankungen sind seit mehr als einem halben Jahrhundert Gegenstand zahlloser mühseliger Untersuchungen gewesen. Das Referat der Tagung vor 2 Jahren beschäftigte sich sogar ausschließlich mit Vererbungsproblemen.

Unüberschaubar ist die Zahl der deutschen Forscher, die in stiller Arbeit selbstlos an der Lösung dieser Probleme für ihr Volk gearbeitet haben. Nicht vergessen wollen wir der Fachgenossen nichtarischer Abstammung, deren gewissenhafter Forscherarbeit wir vieles auch hier verdanken. Sie waren fremdstämmig und doch in deutscher Kultur aufgegangen. Vor allem denke ich dabei an *Manasse*, dem wir Grundlegendes zu unserer heutigen Arbeit verdanken, der im Kräfte unserm Männern als Hirschburg große Dienste geleistet und am Ende als denkwürdiger Hoehschullehrer mittellos aus Straßburg vertrieben wurde. Wer ihn gekannt hat, weiß, daß er im Herzen ganz deutsch war.

Wenn jetzt das deutsche Volk sich gegen die verderbliche Überschwemmung durch östliche Völk- und Kulturschädlinge in geschlossener Abwehr wendet, so ist das ein heiliger Krieg um unser höchsten völkischen Kulturgüter, nicht um Fragen der Religion, den wir mitkämpfen, wie wir es 1914 gegen den äußeren Feind getan haben. Schwere Abwehrmaßnahmen sind notwendig geworden, durch die leider, aber auch unvermeidlich mancher Fachgenosse nichtarischer Abstammung getroffen wurde, der deutsch fühlt und durch seine Leistungen an der Kriegsfrente diese deutsche Gesinnung unter Beweis gestellt hat. Wie beim Sperrfeuer durch Kurzschuß auch die eigenen Mitkämpfer zuweilen getroffen wurden, so ergötzt es diesen Kollegen, die wir hochachten.

Es geht ein Frühlingssturm durch deutsche Lande, Morsches kraecht zusammen, Neues strebt zum Licht empor.

Möge die Saat, die wir zu unserem bescheidenen Teil mitaussäen, im Sommer heißer Arbeit heratreifen und die Ernte die Hoffnungen erfüllen, die wir alle für unser deutsches Volk gläubig hegen.

So treten wir mit frohem und gesundem Optimismus an unsere Arbeit heran. Die 1. Tagung Deutscher Hals-, Nasen- und Ohrenärzte im Hitler-Frühling 1933 sei eröffnet mit dem Ruf:

Dem Führer und dem deutschen Vaterland Sieghel!

VERHANDLUNGEN DER GESELLSCHAFT DEUTSCHER HALS- NASEN- UND OHRENÄRZTE (E. V.)

AUF DER

XIII. JAHRESVERSAMMLUNG
IN DRESDEN AM 1. 2. UND 3. JUNI 1933

Julius Hegener eröffnete 1933 die 13. Jahresversammlung in Dresden mit der nebenstehenden Rede. Bitte lesen Sie diese eineinhalb Seiten, die in den Verhandlungen abgedruckt sind. Zwei Monate zuvor war der § 3 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Beamtenrechts erlassen worden (siehe unten). **Alle jüdischen Ärztinnen und Ärzte wurden über Nacht arbeitslos und verfolgt.** In den Mitgliedsverzeichnissen der Gesellschaft aus diesen Jahren finden sich die Vermerke „ausgetreten“, „unbekannt verzogen“. Herr Prof. em. Werner Kup stellte uns dankenswerter Weise die Festschrift „250 Jahre Charité“ von 1960 zur Verfügung. Dort ist eine Liste von 138 Wissenschaftlern und Ärzten der Medizinischen Fakultät (Charité) Berlin abgedruckt, die 1933-1945 vertrieben, verfolgt und ermordet wurden. Unten finden Sie die Namen von 70 dieser 138 Opfer der Hitler-Diktatur, unter ihnen auch drei a.o. Professoren der HNO-Heilkunde (Gustav Brühl, Heinrich Haike und Franz Kobra). Die erheblich reduzierte Gesellschaft Deutscher HNO-Ärzte traf sich zuletzt 1939 in Wien, wo es ebenfalls zu einem Exodus jüdischer Wissenschaftler und Kliniker gekommen war.

Artikel 109

Alle Deutschen sind vor dem Gesetze gleich. Männer und Frauen haben grundsätzlich dieselben staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten. Öffentlichrechtliche Vorrechte oder Nachteile der Geburt oder des Standes sind aufzuheben.

Die Reichsverfassung vom 11. August 1919

Der völkische Staat . . . hat seine gesamte Erziehungsarbeit in erster Linie nicht auf das Einpumpen bloßen Wissens einzustellen, sondern auf das Herauszüchten kerngesunder Körper. Erst in zweiter Linie kommt dann die Ausbildung der geistigen Fähigkeiten . . . und erst als letztes die wissenschaftliche Schulung.

Adolf Hitler „Mein Kampf“, p. 452 (1935)

§ 3 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums

Beamte, die nicht arischer Abstammung sind, sind in den Ruhestand zu versetzen, soweit es sich um Ehrenbeamtene handelt, sind sie aus dem Amteverhältnis zu entlassen.

Reichsgesetzblatt Teil 1 vom 7. 4. 1933, Nr. 34

§ 2 des Reichsbürgergesetzes vom 15. 9. 1935

Reichsbürger ist nur der Staatsangehörige deutscher oder arbeiterverwandten Blutes, der durch sein Verhalten beweist, daß er gewillt und geeignet ist, in Treue dem Deutschen Volk und Reich zu dienen.

Reichsgesetzblatt Teil 1 vom 16. 9. 1935, Nr. 100

Hals-Nasen-Ohren-Klinik
der Charité Berlin 1960



70 der 138 Wissenschaftler und Ärzte der Medizinischen Fakultät der Charité Berlin, die wegen ihres jüdischen Glaubens unter Hitler verfolgt wurden.

| | | | |
|---------------------------------|---|---|------------------------|
| 1. AENGLER, Walter | 14. 10. 1881 | 1923 Priv. Doc., 1927 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 2. ASCHHEIM, Isaak | 4. 10. 1878 | 1920 Lohndienst, 1922 Prof. a. Pathologie | 18. 1. 1933 Ruhestand |
| 3. BENDZ, Bernhard | 27. 5. 1864 | 1918 Priv. Doc., Groß-Malaga 1907 a. Prof. Kinder-Heilkunde | 1935 Lohndienst |
| 4. BERGMANN, Isidor | 26. 4. 1886 | 1921 Priv. Doc., Nürnberg | 1935 Lohndienst |
| 5. BERLINER, Max | 26. 7. 1886 | 1928 Priv. Doc., 1930 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 6. BERNHARDT, Hermann | 5. 8. 1887 | 1928 Priv. Doc., 1931 a.o. Prof. Inst. Med. | 16. 2. 1941 entlassen |
| 7. BERENSON, Karl | 20. 8. 1878 | 1928 Priv. Doc., 1927 a.o. Prof. Pathologie | 5. 9. 1933 Lohndienst |
| 8. BIRKENHEIMER, Franz | 16. 6. 1879 | 1899 Priv. Doc., 1929 a.o. Prof. Inst. Med. | 28. 9. 1933 Ruhestand |
| 9. BLUMENTHAL, Rudolf | 1. 8. 1878 | 1919 Priv. Doc., 1922 a.o. Prof. Dermatologie | 4. 9. 1933 Lohndienst |
| 10. BLUMENTHAL, Franz | 16. 11. 1871 | 1930 Priv. Doc., 1932 a.o. Prof. Chirurgenh. | 24. 9. 1933 Lohndienst |
| 11. BUCHNER, Gustav | 27. 9. 1868 | 1890 Priv. Doc., 1922 a.o. Prof. Dermatologie | 1941 Trennungssk. |
| 12. CASPER, Leopold | 21. 8. 1839 | 1892 Priv. Doc., 1921 a.o. Prof. Urologie | 1935 Lohndienst |
| 13. CHIRAC, Ernst | 24. 2. 1866 | 1920 Priv. Doc., 1928 a.o. Prof. Chirurgenh. | 1935 Lohndienst |
| 14. CHIRAC, Ernst | 24. 2. 1866 | 1920 Priv. Doc., 1928 a.o. Prof. Chirurgenh. | 1935 Lohndienst |
| 15. CHAJEL, Siegmund | 14. 11. 1880 | 1928 Priv. Doc., 1928 a.o. Prof. Dermatologie u. Hygiene | 1935 Lohndienst |
| 16. CITRON, Julius | 8. 10. 1878 | 1919 Priv. Doc., 1930 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 17. COHEN, Konrad | 24. 2. 1866 | 1928 Priv. Doc., 1928 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 18. DRESDL, Kurt | 25. 5. 1892 | 1922 Priv. Doc., 1927 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 19. ELLERMAN, Rudolf | 4. 2. 1879 | 1912 Priv. Doc., 1913 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 20. ELLINGER, Friedrich Philipp | 17. 9. 1900 | 1932 Priv. Doc., 1932 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 21. ETTSCH, Georg | 6. 1. 1880 | 1928 Priv. Doc., 1930 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 22. FEJERBERG, Wilhelm | 10. 11. 1900 | 1928 Priv. Doc., 1930 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 23. FINKELSTEIN, Heinrich | 11. 7. 1863 | 1919 Priv. Doc., 1928 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 24. FLEISCHMANN, Paul | 24. 7. 1879 | 1911 Priv. Doc., 1913 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 25. FRAENKEL, Ernst | 14. 6. 1874 | 1898 Priv. Doc., 1914 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 26. FRANKL, Ernst | 20. 6. 1866 | 1894 Priv. Doc., 1930 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 27. FRIEDENBERG, Karl | 11. 10. 1892 | 1928 Priv. Doc., 1930 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 28. FREUND, Richard | 1. 8. 1878 | 1899 a.o. Prof. Gynäkologie u. Geburtsh. | 1935 Lohndienst |
| 29. FREUND, Rudolf | 23. 8. 1896 | 1932 Priv. Doc., Inst. Med., a. Tropenkrankheiten | 1935 Lohndienst |
| 30. FRIEDMANN, Udo | 7. 5. 1877 | 1898 Priv. Doc., 1920 a.o. Prof. Infektionskrankheiten | 1935 Lohndienst |
| 31. FRIEDENTHAL, Hans | 9. 7. 1889 | 1901 Priv. Doc., 1916 a.o. Prof. Physiologie u. Anthropologie | 1935 Lohndienst |
| 32. FRIEDLÄNDER, Hans | 26. 10. 1878 | 1919 a.o. Prof. Pathologie | 1935 Lohndienst |
| 33. FRIEDMANN, Friedrich Franz | 2. 1. 1895 | 1930 Priv. Doc., 1932 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 34. GOLDMANN, Franz | 6. 11. 1828 | 1935 Honorarprof. Neurologie | 1935 Lohndienst |
| 35. GOLDSTEIN, Kurt | 6. 11. 1828 | 1935 Honorarprof. Neurologie | 1935 Lohndienst |
| 36. GOTTSTEIN, Werner | 12. 2. 1897 | 1921 Priv. Doc., 1928 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 37. GRASSHEIM, Hans | 1918 Priv. Doc., 1922 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst | |
| 38. GUGGENHEIMER, Hans | 25. 10. 1876 | 1911 Priv. Doc., 1923 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 39. GUTMANN, Adolf | 11. 1. 1897 | 1929 Priv. Doc., Inst. Med., 29. 10. 1938 vertrieben | 1935 Lohndienst |
| 40. HAIN, Hermann | 13. 10. 1864 | 1908 Priv. Doc., 1921 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 41. HAIK, Heinrich | 10. 12. 1866 | 1919 Priv. Doc., 1920 a.o. Prof. Dermatologie | 1935 Lohndienst |
| 42. HALBERSTADT, Ludwig | 9. 12. 1878 | 1928 Priv. Doc., 1930 a.o. Prof. Dermatologie | 1935 Lohndienst |
| 43. HAMBÜRGER, Wilhelm | 6. 8. 1884 | 1923 Priv. Doc., 1927 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 44. HENZUS, Kurt | 30. 4. 1900 | 1922 Priv. Doc., 1930 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 45. HERTZ, Mathilde | 14. 1. 1911 | 1930 Priv. Doc., Verg. Psychologie u. Sinnesphysiologie | 1935 Lohndienst |
| 46. HERXHEIMER, Herbert | 11. 12. 1894 | 1929 Priv. Doc., Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 47. HERZBERG, Salomon | 10. 1. 1887 | 1929 Priv. Doc., Med. | 1935 Lohndienst |
| 48. HERZFELD, Ernst | 20. 6. 1866 | 1920 Priv. Doc., 1930 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 49. HEYMANN, Emil | 15. 8. 1878 | 1928 Priv. Doc., 1930 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 50. HEYMANN, Emil | 15. 8. 1878 | 1928 Priv. Doc., 1930 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 51. HIRSCH, Hans | 16. 1. 1902 | 1928 Priv. Doc., 1929 a.o. Prof. Hygiene | 1935 Lohndienst |
| 52. HIRSCHFELD, Fritz | 6. 9. 1863 | 1893 Priv. Doc., 1921 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 53. HIRSCHFELD, Fritz | 26. 5. 1878 | 1918 Priv. Doc., 1927 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 54. JOSEPH, Eugen | 26. 4. 1879 | 1928 Priv. Doc., 1931 a.o. Prof. Urologie u. Chirurgenh. | 1935 Lohndienst |
| 55. JOSSMANN, Hans | 31. 10. 1891 | 1929 Priv. Doc., Präsident a.o. Neurochirurgie | 1935 Lohndienst |
| 56. JOY, Johannes | 8. 5. 1872 | 1923 Priv. Doc., Thromboseabteilung, 1928 Leiter Lab. | 1935 Lohndienst |
| 57. KAEHL, Arthur | 25. 4. 1883 | 1928 Priv. Doc., 1928 a.o. Prof. Chirurgenh. | 1935 Lohndienst |
| 58. KAEHL, Eugen | 4. 12. 1881 | 1927 Priv. Doc., Chirurgenh. | 1935 Lohndienst |
| 59. KARGER, Paul | 14. 2. 1902 | 1925 Priv. Doc., 1930 a.o. Prof. Pathologie | 1935 Lohndienst |
| 60. KIRCH, Eugen | 7. 5. 1863 | 1919 Priv. Doc., 1922 a.o. Prof. Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 61. KLEIN, Paul | 15. 5. 1882 | 1928 Priv. Doc., Gynäkologie u. Geburtsh. | 1935 Lohndienst |
| 62. KLEINMANN, Rudolf | 28. 9. 1885 | 1928 Priv. Doc., Physio- log. u. path. Chem. | 1935 Lohndienst |
| 63. KOBR, Franz | 3. 6. 1879 | 1921 Priv. Doc., 1928 a.o. Prof. HNO-Heilkunde | 1935 Lohndienst |
| 64. KRAEBER, Franz | 24. 4. 1878 | 1912 Priv. Doc., 1921 a.o. Prof. Pathologie u. Neurologie | 1935 Lohndienst |
| 65. KRAYER, Otto | 22. 10. 1899 | 1929 Priv. Doc., 1931 a.o. Prof. Pathologie | 1935 Lohndienst |
| 66. KRONFELD, Rudolf | 9. 1. 1866 | 1927 Priv. Doc., 1931 a.o. Prof. Physiologie | 1. 2. 1935 entlassen |
| 67. KROV, Hugo | 28. 11. 1888 | 1929 Priv. Doc., Exp. Therapie | 1935 Lohndienst |
| 68. KUCZYNSKI, Max H. | 2. 2. 1890 | 1921 Priv. Doc., 1923 a.o. Prof. Exp. Path. | 1935 Lohndienst |
| 69. KUGELMANN, Bernhard | 1. 4. 1900 | 1930 Priv. Doc., Inst. Med. | 1935 Lohndienst |
| 70. LANDAU, Hans | 27. 10. 1892 | 1922 Priv. Doc., 1928 a.o. Prof. Chirurgenh. | 1935 Lohndienst |